



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2018

STATISTISCHE BERICHTE



Jugendhilfe 2016

Teil I – Erzieherische Hilfen

Teil IV – Ausgaben und Einnahmen

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

SGB VIII	Sozialgesetzbuch Aachtes Buch – Kinder- und Jugendhilfe
St.	Stadt

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	5
--	----------

Glossar	7
----------------------	----------

Tabellen

Erzieherische Hilfen

T 1	Junge Menschen, die am 31.12.2016 Hilfen und Beratungen in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund und Art der Hilfe	12
T 2	Junge Menschen für die Hilfen und Beratungen im Laufe des Jahres 2016 begonnen oder beendet wurden nach Geschlecht, Alter und Art des Trägers	13
T 3	Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2016 nach Hilfearten sowie nach Trägern und Familiensituation	14
T 4	Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien, die 2016 begonnen bzw. beendet wurden, nach Hilfearten und Trägern	16
T 5	Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2016 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	18

Kindeswohlgefährdung

T 6	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach Alter und Geschlecht sowie Ergebnis des Verfahrens	20
T 7	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach Gründen der Kindeswohlgefährdung	20
T 8	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach bekannt machender Institution bzw. Person und Ergebnis des Verfahrens sowie Alter und Geschlecht des betroffenen Kindes	21
T 9	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach Art der neu eingeleiteten/geplanten Hilfe und Ergebnis des Verfahrens sowie Alter und Geschlecht des betroffenen Kindes	22

Adoptionen

T 10	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit	23
T 11	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2016 nach Herkunftsländern, Alter und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern	23
T 12	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2016 nach ausgewählten Merkmalen	24

Amtsvormundschaft-, Amtspflegschaften und Beistandschaften, Pflegeerlaubnisse, Sorgeerklärungen

T 13	Aufgrund familiengerichtlicher Entscheidung angeordnete Amtsvormund-, Amtspflegschaften und Beistandschaften sowie Personen mit Pflegeerlaubnissen am 31.12.2016 nach Verwaltungsbezirken	26
T 14	Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen 2016 nach Verwaltungsbezirken	27

Vorläufige Schutzmaßnahmen

T 15	Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen der Betroffenen sowie Unterbringung während der Maßnahme und vorausgegangenen Gefährdungseinschätzungen	28
T 16	Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen der Betroffenen sowie vorausgegangener Gefährdungseinschätzung nach Verwaltungsbezirken	29

Ausgaben und Einnahmen

T 17	Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2016 nach Leistungsbereichen	30
T 18	Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2016 für Einzel- und Gruppenhilfen (einschließlich anderer Aufgaben nach dem SGB VIII)	31
T 19	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2016 für Einrichtungen nach Trägern	32
T 20	Einnahmen und Nettoausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2016 für Einrichtungen nach Trägern	33
T 21	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2016 nach Verwaltungsbezirken	34
T 22	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2016 nach ausgewählten Leistungsbereichen und Verwaltungsbezirken	35
T 23	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2016 je Einwohner nach ausgewählten Leistungsbereichen und Verwaltungsbezirken	36
T 24	Nettoausgaben für Einrichtungen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2016 nach Verwaltungsbezirken	37

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Jugendhilfestatistik dient der Gewinnung wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Situation in der Kinder- und Jugendhilfe. Aus den Ergebnissen können die Auswirkungen der Bestimmungen des SGB VIII und seiner Fortentwicklungen abgeleitet werden.

Rechtsgrundlage

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder und Jugendhilfe (SGB VIII) – in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Dezember 2016 (BGBl. I S. 3234) geändert worden ist.

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BstatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768).

Erhebungsumfang

Die Jugendhilfestatistik bildet Ergebnisse aus sechs jährlichen Erhebungen in der Kinder- und Jugendhilfe ab:

- „Erzieherische Hilfen“ (seit 2007 fasst diese Erhebung die Statistik der institutionellen Beratung, die Statistik der Betreuung einzelner junger Menschen, die Statistik der sozialpädagogischen Familienhilfe und die Statistik der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses zusammen),
- Statistik der Adoptionen,
- Statistik der Pflegeerlaubnis, Pfleg-, Vormund-, Beistandschaften, Sorgerecht, Sorgeerklärungen,
- Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen,
- Statistik der Gefährdungseinschätzung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII
- Statistik der Ausgaben und Einnahmen der öffentlich geförderten Kinder- und Jugendhilfe.

Regionale Ebene

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bis auf die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte. Im Rahmen der Statistik der Einnahmen und Ausgaben in der Jugendhilfe werden die Daten nachrichtlich weiterhin bis auf die Ebene der großen kreisangehörigen Städte mit eigenem Jugendamt abgebildet.

Berichtskreis

Berichtspflichtig zur Statistik der erzieherischen Hilfen und der Statistik zu vorläufigen Schutzmaßnahmen sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die Träger der freien Jugendhilfe. Die Meldungen zur Adoptionsstatistik erfolgen ebenfalls über die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die Träger der freien Jugendhilfe. Darüber hinaus melden die überörtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Statistik der Adoptionen. Zur Meldung für die Statistik zur Gefährdungseinschätzung sowie zur Statistik der Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht und Sorgeerklärungen, sind hingegen nur die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe meldepflichtig.

Für die Statistik der Einnahmen und Ausgaben der Träger in der öffentlichen Jugendhilfe sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe, die obersten Landesjugendbehörden, die fachlich zuständige oberste Bundesbehörde sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände auskunftspflichtig, soweit sie Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe wahrnehmen.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Erhebungsmerkmale der Statistiken sind neben der Anzahl der begonnenen, bestehenden und beendeten Hilfen, u.a. die Art des Trägers, die Art der Hilfe, die Anzahl der Beratungskontakte, die Art der Unterbringung vor der Maßnahme und Angaben zum sozialen Hintergrund des Kindes oder Jugendlichen.

Die Erhebung der Ausgaben und Einnahmen umfasst die Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen nach Art des Trägers und Haushaltssystematik, sowie die Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen. Die Meldungen zu den Jugendhilfestatistiken sind für beendete Hilfen monatlich und für bestehende Hilfen spätestens bis zum 1. Februar des Folgejahres abzugeben.

Berichtszeitraum ist jeweils das Kalender- bzw. Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres.

Der Teil IV der Jugendhilfestatistik, die Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe gliedert sich in zwei Bereiche:

- Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII
- Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen.

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen enthält alle Beträge gemäß dem SGB VIII und anderen Rechtsvorschriften, die von öffentlichen Haushalten auf den in den Erhebungsbogen angegebenen Haushaltsstellen gebucht werden. Zu melden sind nur "unmittelbare" Ausgaben (ohne kalkulatorische Kosten, innere Verrechnungen und durchlaufende Gelder). Damit werden lediglich die im Zuge der Aufgabenerfüllung der einzelnen Gebietskörperschaften getätigten Ausgaben nachgewiesen, unabhängig davon, ob und inwieweit andere Verwaltungsebenen zur Finanzierung der Aufgaben durch Zuweisungen, Umlagen, Erstattungen oder Darlehen beitragen. Dementsprechend werden auf der Einnahmeseite nur die "unmittelbaren" Einnahmen in die Erhebung einbezogen.

Die haushaltsmäßigen Belastungen der verschiedenen Ebenen (Bund, Land, Kreis, kreisangehörige Gemeinde) können den Ergebnissen der Finanzstatistik entnommen werden, da hier zusätzlich die zwischen den öffentlichen Haushalten fließenden Finanzierungsströme erfasst und dargestellt werden.

Die Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen der öffentlichen Träger werden in der Untergliederung nach Hilfearten erfasst. Für jede der genannten Hilfen sind die Personalausgaben, Geldleistungen für Berechtigte, sonstige laufende und einmalige Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung der Maßnahme sowie Zuschüsse für personenbezogene Einzelmaßnahmen an Träger der freien Jugendhilfe getrennt zu melden. Der Nachweis der Ausgaben und Einnahmen für die Unterhaltung und den Betrieb eigener Einrichtungen der öffentlichen Hand sowie der Zuschüsse für Einrichtungen freier Träger ist in neun Einrichtungsarten untergliedert. Für jede Einrichtungsart sind für die eigenen Einrichtungen die Personalausgaben, sonstige laufende und investive Ausgaben sowie im Rahmen der Einnahmen Gebühren, Entgelte und sonstige Einnahmen nachzuweisen. Die für die Einrichtungen freier Träger gebuchten Beträge gliedern sich im Bereich der Ausgaben in laufende und investive Zuschüsse, im Bereich der Einnahmen werden Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen sowie Beteiligungen erfasst.

Vergleichbarkeit

Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe im Jahr 2007 traten Änderungen im SGB VIII in Kraft, die Auswirkungen auf Inhalt und Methodik der Kinder- und Jugendhilfestatistiken hatten. Eine Vergleichbarkeit zu den Daten früherer Jahre ist nur sehr eingeschränkt möglich.

Gleiches gilt bezüglich der Statistik zur Kindeswohlgefährdung. Aufgrund zahlreicher Anpassungen im Erhebungsspektrum ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse vor dem Berichtsjahr 2016 nicht möglich.

Der erste Teil des Statistischen Berichts enthält Ergebnisse zu geleisteten erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige. In den Tabellen T1 und T2 werden personenbezogene Ergebnisse dargestellt. Die nachfolgenden Tabellen basieren hingegen auf geleisteten Hilfen und Maßnahmen unabhängig davon, ob diese für eine Einzelperson oder für eine Familie mit mehreren Personen gewährt wurden. Die Anzahl der geleisteten Hilfen ist daher geringer als die Zahl der Personen, die von diesen Maßnahmen betroffen sind.

Glossar

Adoptionspflege

Adoptionspflege ist die Probezeit vor der Annahme des Kindes. Die Adoption soll in der Regel erst dann ausgesprochen werden, wenn das Kind eine angemessene Zeit in Pflege bei den Annehmenden verbracht hat.

Amtspflegschaft

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft mit dem Ziel der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst sie nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten.

Amtsvormundschaft

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge von einem Dritten (Vormund) übernommen wird, wenn das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Es wird zwischen bestellter und gesetzlicher Vormundschaft unterschieden. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind oder Jugendlicher zur Adoption freigegeben wurde.

Art der Unterbringung im Adoptionsverfahren

Vor Beginn einer Adoptionspflege bzw. eines Adoptionsverfahrens sind folgende Arten der Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen möglich:

- bei den leiblichen Eltern,
- bei einem leiblichen Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner,
- bei einem alleinerziehenden Elternteil,
- bei den Großeltern,
- bei sonstigen Verwandten,
- in einer Pflegefamilie,
- in einem Heim,
- im Krankenhaus oder
- an einem unbekannten Ort.

Beistandschaft

Beistandschaft ist die Unterstützung eines allein erziehenden sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch eine Einzelperson oder das Jugendamt. Der Beistand unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge, z. B. bei der Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen für Kinder aus geschiedenen Ehen (Unterhaltsbeistandschaft).

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (35a SGB VIII)

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe

Einrichtungen von kirchlichen, staatlichen, kommunalen oder (gemeinnützigen) Unternehmen für gemeinnützige Zwecke im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Hierzu zählen:

- Kindertageseinrichtungen,
- Einrichtungen der Jugendarbeit und Einrichtungen für den Kinder- und Jugendschutz,

- Einrichtungen der Familienförderung,
- Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern),
- Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen,
- sonstige Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem Kind oder dem Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

Einzel- und Gruppenhilfe in der Kinder- und Jugendhilfe

Einzel- und Gruppenhilfen können in allen Hilfearten nach dem SGB VIII gewährt werden. Diese umfassen die Aufgaben

- des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§14 SGB VIII),
- der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII),
- der Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§ 17 SGB VIII),
- der Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts (§ 18 SGB VIII),
- der gemeinsamen Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern) (§ 19 SGB VIII),
- der Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen (§ 20 SGB VIII) und
- die Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht (§ 21 SGB VIII).

Zu den sonstigen Aufgaben gehören zudem

- die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten,
- die Adoptionsvermittlung,
- die Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz,
- die Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft
- sowie Ausgaben für sonstige Maßnahmen.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in einer Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in der Familie sichern. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär). Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.

Gefährdung des Kindeswohls

Eine Gefährdungseinschätzung liegt vor, wenn dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt werden, es sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von dem/der Minderjährigen und seiner/ihrer persönlichen Umgebung verschafft und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Herausnahme

Herausnahme ist die Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung, wo sich das Kind oder der Jugendliche mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhält, wenn eine Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder des Jugendlichen eintritt.

Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist.

Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 SGB VIII gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder auf das Kind bzw. den jungen Menschen oder sie sind familienorientiert.

Inobhutnahme

Inobhutnahme ist die vorläufige Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen bei einer geeigneten Person oder in einer Einrichtung oder in einer sonstigen betreuten Wohnform. Sie wird ausgelöst, wenn ein Kind oder Jugendlicher selbst das Jugendamt oder eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) bittet oder eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Sie wird Jugendlichen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

Jugendhilfe

Die Jugendhilfe umfasst eine Vielzahl von Leistungen und anderen Aufgaben entsprechend dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) zugunsten junger Menschen und Familien.

Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Jugendlicher

Jugendlicher ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Junge Menschen

Junge Menschen im Sinne dieser Erhebungen sind Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Junger Volljähriger

Junger Volljähriger ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.

Kind

Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

Migrationshintergrund

Kinder mit einem Migrationshintergrund in der Statistik sind solche Kinder, die mindestens ein Elternteil mit ausländischer Herkunft haben. Dabei ist unerheblich, ob ein oder beide Eltern ausländischer Herkunft sind.

Die Staatsangehörigkeit der Eltern bleibt dabei unberücksichtigt, sodass bspw. Kinder der zweiten oder dritten Migrantengeneration trotz ausländischer Staatsangehörigkeit mindestens eines Elternteils als Kinder ohne Migrationshintergrund anzusehen sind. Währenddessen weisen Kinder erster Generation von Migranten - mit oder ohne deutsche Staatsangehörigkeit - einen Migrationshintergrund auf.

Öffentliche Träger

Öffentliche Träger der Jugendhilfe sind Jugendämter, Landesjugendämter, die oberste Landesjugendbehörde oder Gemeinden ohne Jugendamt. Öffentliche Träger übernehmen Pflichtaufgaben der Selbstverwaltung.

Pflegeerlaubnis

Die Pflegeerlaubnis oder auch Erlaubnis zur Kindertagespflege ist eine Bescheinigung, die Kindertagespflegepersonen wie Tagesmütter und Tagesväter vom örtlichen Jugendamt ausgehändigt bekommen. Sie ist maximal fünf Jahre lang gültig; danach ist eine Qualitätsüberprüfung notwendig. Eine Pflegeerlaubnis berechtigt zur Betreuung von maximal fünf Kindern. Das Jugendamt kann die erlaubte Anzahl an betreuten Kindern einschränken oder bei entsprechender pädagogischer Ausbildung je nach Landesrecht anheben. Die Erlaubnis zur Kindertagespflege ist in § 43 des 8. Sozialgesetzbuches (Kinder- und Jugendhilfegesetz) geregelt.

Sonstige Aufgaben

Sonstige Aufgaben umfasst die „Anderen Aufgaben der Jugendhilfe“ nach § 2 Abs. 3 SGB VIII. Beispiele für andere Aufgaben der Jugendhilfe sind die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen nach § 42 SGB VIII und die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten gemäß § 50 SGB VIII. Diese Aufgaben werden auf Grundlage von § 3 Abs. 3 SGB VIII insbesondere von Trägern der öffentlichen Jugendhilfe wahrgenommen. Freie Träger können diese Aufgaben übernehmen oder mit Ihrer Ausführung betraut werden, wenn die Übernahme der Aufgaben durch die freien Träger vom Gesetzgeber vorgesehen ist.

Sorgeerklärung

Sind die Eltern bei der Geburt des Kindes nicht miteinander verheiratet, so steht ihnen die elterliche Sorge dann gemeinsam zu, wenn sie gemäß § 1626a Abs. 1 Nr. 1 BGB erklären, dass sie die Sorge gemeinsam übernehmen wollen (Sorgeerklärung) bzw. in Fällen nach Artikel 224 § 2 Abs. 3 Einführungsgesetz zum BGB (EGBGB) eine gerichtlich ersetzte Sorgeerklärung auf Antrag eines Elternteils vorliegt. Sorgeerklärungen müssen öffentlich beurkundet werden.

Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)

Sie umfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

Vorgemerkte Adoptionsbewerber

Wer als Antragsteller nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde, ist Adoptionsbewerber. Ab 1996 werden nur jene ausgewiesen, die ihren Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Adoptionsvermittlungsstelle haben.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorläufige Schutzmaßnahmen werden in Form von Inobhutnahme oder Herausnahme durchgeführt

Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt.

T 1
Junge Menschen, die am 31.12. 2016 Hilfen und Beratungen in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund und Art der Hilfe¹

Geschlecht ----- Alter ----- Migrationshintergrund	Insgesamt ¹	Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII ²
		zusammen	darunter: familien- orientiert ²				
Insgesamt	32 681	622	318	5 795	1 063	1 806	9 212
männlich	19 604	388	197	3 044	739	1 160	5 050
weiblich	13 077	234	121	2 751	324	646	4 162
Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 3	2 166	81	46	368	-	2	1 221
3 – 6	3 831	81	54	876	-	16	1 659
6 – 9	5 284	96	57	1 213	212	48	1 692
9 – 12	6 368	117	64	1 221	306	159	1 705
12 – 15	6 059	117	48	1 017	337	430	1 451
15 – 18	6 427	98	35	772	166	728	1 039
18 und älter	2 546	32	14	328	42	423	445
Migrationshintergrund							
Kinder mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	10 333	272	118	1 339	348	651	3 058
Kinder in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	5 086	144	45	476	121	346	1 405

**noch:
T 1**
Junge Menschen, die am 31.12. 2016 Hilfen und Beratungen in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund und Art der Hilfe¹

Geschlecht ----- Alter ----- Migrationshintergrund	noch: Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)
Insgesamt	1 157	4 491	4 810	128	3 597	13 582	9 344
männlich	881	2 307	3 224	93	2 718	8 034	5 553
weiblich	276	2 184	1 586	35	879	5 548	3 791
Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 3	27	403	52	-	12	1 289	460
3 – 6	8	651	137	-	403	1 739	794
6 – 9	190	836	259	-	738	2 202	1 103
9 – 12	503	827	525	1	1 004	2 751	1 356
12 – 15	348	691	842	13	813	2 631	1 542
15 – 18	81	815	2 223	73	432	2 049	3 045
18 und älter	-	268	772	41	195	921	1 044
Migrationshintergrund							
Kinder mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	313	1 168	2 380	81	723	4 510	3 560
Kinder in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	109	394	1 767	64	260	2 033	2 171

¹ Bestand am Jahresende. – ² Anzahl der jungen Menschen.

Art der Hilfe	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Im Alter von ...bis unter ... Jahren						
				unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 15	15 – 18	18 und älter
Begonnene Hilfen und Beratungen										
Insgesamt	30 076	17 532	12 544	3 063	4 479	5 266	5 018	4 878	5 663	1 709
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	770	450	320	150	93	119	115	139	129	25
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	14 310	7 611	6 699	1 295	2 748	2 996	2 609	2 287	1 748	627
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	832	609	223	-	-	190	193	188	160	101
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	1 773	1 134	639	5	15	58	144	426	702	423
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII ¹	5 626	3 062	2 564	1 181	953	971	971	859	562	129
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	575	420	155	32	13	183	210	122	15	-
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	1 090	595	495	306	178	121	111	118	207	49
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	3 321	2 342	979	75	102	153	255	511	1 952	273
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	104	81	23	-	-	-	1	8	76	19
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	1.675	1 228	447	19	377	475	409	220	112	63
nachrichtlich:										
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	9.278	5 485	3 793	1 312	1040	1 476	1 598	1 687	1 495	670
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)	4 451	2 960	1 491	392	285	280	368	634	2 167	325
Beendete Hilfen und Beratungen										
Insgesamt	27 588	15 554	12 034	2 003	3 788	4 576	4 645	4 670	5 051	2 855
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	617	345	272	112	70	95	105	99	112	24
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	14 028	7 465	6 563	1 044	2 505	2 832	2 551	2 327	1 930	839
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	772	562	210	-	-	57	205	178	218	114
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	1 692	1 049	643	5	9	37	97	281	693	570
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII ¹	5 206	2 734	2 472	669	887	921	898	841	698	292
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	565	428	137	16	11	52	186	208	92	-
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	874	442	432	115	122	97	83	78	173	206
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	2 239	1 407	832	35	45	98	169	337	930	625
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	66	40	26	-	-	-	-	6	20	40
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	1.529	1 082	447	7	139	387	351	315	185	145
nachrichtlich:										
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	8.625	4 984	3 641	767	949	1 128	1 454	1 569	1 770	988
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)	3 141	1 864	1 277	158	168	197	254	420	1 108	836

1 Anzahl der jungen Menschen.

T 3
Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2016 nach Hilfearten sowie nach Trägern und Familiensituation

Träger ----- Familiensituation	Insgesamt ¹	Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter familien- orientiert				
Träger							
Insgesamt	27 847	526	222	5 795	1 063	1 806	4 474
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	6 792	205	123	758	40	173	598
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	21 055	321	99	5 037	1 023	1 633	3 876
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	196	5	2	-	13	13	35
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	1 567	13	4	675	38	116	253
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	261	38	2	19	-	14	27
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	4 252	57	30	1 845	236	149	456
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	4 780	30	12	2 403	154	172	441
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	8 057	135	29	93	519	945	2 183
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	1 942	43	20	2	63	224	481
Familiensituation							
Insgesamt	27 847	526	222	5 795	1 063	1 806	4 474
Eltern leben zusammen	9 404	201	99	2 513	454	409	1 603
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	11 105	188	81	2 074	379	754	2 135
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	5 029	72	32	1 096	218	438	708
Eltern sind verstorben	259	8	3	36	2	25	7
Unbekannt	2 050	57	7	76	10	180	21

1 Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. - 2 Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

**noch:
T 3** Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2016 nach
Hilfearten sowie nach Trägern und Familiensituation

Träger ----- Familiensituation	noch: Art der Hilfe					Nachrichtlich	
	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)

Träger							
Insgesamt	1 157	4 491	4 810	128	3 597	8 792	9 344
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	100	4 270	401	28	219	1 083	4 678
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	1 057	221	4 409	100	3 378	7 709	4 666
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	11	-	75	2	42	76	75
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	65	1	179	-	227	477	183
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	30	-	95	3	35	76	95
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	322	13	851	10	313	1 205	870
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	267	14	971	4	324	1 049	988
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	327	171	2 014	79	1 591	4 007	2 201
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	35	22	224	2	846	819	254

Familiensituation							
Insgesamt	1 157	4 491	4 810	128	3 597	8 792	9 344
Eltern leben zusammen	319	867	881	21	2 136	2 901	1 758
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	533	2 447	1 672	33	890	3 907	4 138
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	291	829	971	24	382	1 702	1 806
Eltern sind verstorben	2	91	79	3	6	36	173
Unbekannt	12	257	1 207	47	183	246	1 469

1 Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. - 2 Einschließlich:
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige
juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

T 4
Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien, die 2016 begonnen bzw. beendet wurden, nach Hilfearten und Trägern

Träger	Insgesamt ¹	Art der Hilfe ¹					
		Hilfe zur Erziehung 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter familien- orientiert				
Begonnene Hilfen und Beratungen							
Insgesamt	27 198	612	270	14 310	832	1 773	2 906
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 937	258	149	1 565	79	162	396
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	23 261	354	121	12 745	753	1 611	2 510
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	95	3	-	-	2	8	15
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	2 175	20	9	1 524	78	149	180
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	238	43	3	32	-	16	16
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	6 527	52	21	5 050	126	131	259
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	7 514	46	19	6 059	95	159	272
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	5 548	149	49	79	402	936	1 478
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	1 164	41	20	1	50	212	290
Beendete Hilfen und Beratungen							
Insgesamt	24 937	503	231	14 028	772	1 692	2 669
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 592	223	133	1 533	69	155	363
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	21 345	280	98	12 495	703	1 537	2 306
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	97	1	1	-	3	11	32
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	2 020	19	8	1 395	81	202	164
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	130	17	5	33	-	17	17
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	6 206	54	27	4 864	114	150	264
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	7 416	40	16	6 144	92	165	274
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	4 528	116	32	59	365	834	1 336
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	948	33	9	-	48	158	219

1 Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. - 2 Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

noch: Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien, die 2016 begonnen bzw. beendet wurden, nach Hilfearten und Trägern
T 4

Träger	noch: Art der Hilfe ¹					Nachrichtlich	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Einglieder- ungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)

Begonnene Hilfe und Beratungen

Insgesamt	575	1 090	3 321	104	1 675	6 450	4 451
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	44	983	337	26	87	904	1 323
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	531	107	2 984	78	1 588	5 546	3 128
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	4	-	51	1	11	31	51
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	33	1	100	-	90	449	103
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	16	-	94	3	18	53	95
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	159	11	604	7	128	706	622
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	126	1	596	2	158	679	603
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	165	81	1 387	62	809	3 032	1 481
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	28	13	152	3	374	596	173

Beendete Hilfen und Beratungen

Insgesamt	565	874	2 239	66	1 529	6 007	3 141
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	61	789	288	16	95	825	1 081
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	504	85	1 951	50	1 434	5 182	2 060
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	3	-	29	1	17	50	29
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	19	1	64	-	75	477	65
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	17	-	16	1	12	56	17
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	145	4	489	4	118	708	496
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	134	1	425	6	135	691	431
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	163	62	820	34	739	2 737	891
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	23	17	108	4	338	463	131

¹ Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. - 2 Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

T 5

Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2016
nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt ¹	Art der Hilfe ¹					
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter familien- orientiert				
Frankenthal (Pfalz), St.	302	3	-	75	-	9	49
Kaiserslautern, St.	1 156	29	26	500	19	29	78
Koblenz, St.	796	6	6	203	7	50	182
Landau i. d. Pfalz, St.	459	4	1	228	31	15	38
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 859	48	37	684	113	89	168
Mainz, St.	1 269	47	1	267	50	143	186
Neustadt a. d. Weinstr., St.	565	5	1	196	3	45	54
Pirmasens, St.	709	2	1	401	-	33	77
Speyer, St.	490	10	1	181	6	40	78
Trier, St.	852	3	-	227	42	48	90
Worms, St.	673	10	8	96	20	67	111
Zweibrücken, St.	266	-	-	63	-	7	27
Ahrweiler	386	-	-	85	-	6	40
Altenkirchen (Ww.)	924	13	6	179	49	83	142
Alzey-Worms	899	24	9	191	39	61	105
Bad Dürkheim	824	2	-	119	33	55	222
Bad Kreuznach	1 182	13	1	286	29	59	224
Bernkastel-Wittlich	733	4	1	113	-	34	162
Birkenfeld	575	-	-	42	42	28	147
Cochem-Zell	400	6	1	70	-	13	37
Donnersbergkreis	653	-	-	280	-	23	130
Eifelkreis Bitburg-Prüm	541	-	-	90	-	22	126
Germersheim	831	-	-	121	72	62	177
Kaiserslautern	506	2	-	1	5	53	83
Kusel	532	-	-	91	25	36	70
Mainz-Bingen	1 511	48	4	107	260	146	306
Mayen-Koblenz	983	3	-	54	7	145	208
Neuwied	1 563	3	-	193	4	167	372
Rhein-Hunsrück-Kreis	812	-	-	85	164	64	136
Rhein-Lahn-Kreis	671	20	2	77	-	35	107
Rhein-Pfalz-Kreis	728	4	-	17	14	43	132
Südliche Weinstraße	483	1	1	5	22	21	73
Südwestpfalz	446	4	-	23	1	24	63
Trier-Saarburg	900	155	110	122	3	9	46
Vulkaneifel	442	1	-	97	-	14	90
Westerwaldkreis	926	56	5	226	3	28	138
Rheinland-Pfalz	27 847	526	222	5 795	1 063	1 806	4 474
Kreisfreie Städte	9 396	167	82	3 121	291	575	1 138
Landkreise	18 451	359	140	2 674	772	1 231	3 336

¹ Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt.

**noch:
T 5**

**Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2016
nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	noch: Art der Hilfe ¹					Nachrichtlich	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)
Frankenthal (Pfalz), St.	33	31	73	-	29	94	104
Kaiserslautern, St.	48	117	219	-	117	199	339
Koblenz, St.	47	106	103	5	87	292	209
Landau i. d. Pfalz, St.	12	48	39	-	44	99	87
Ludwigshafen a. Rh., St.	74	211	221	2	249	476	432
Mainz, St.	38	125	324	9	80	431	459
Neustadt a. d. Weinstr., St.	21	111	88	3	39	126	200
Pirmasens, St.	47	48	85	3	13	158	133
Speyer, St.	18	37	70	8	42	148	110
Trier, St.	38	104	185	-	115	218	289
Worms, St.	48	155	113	1	52	248	270
Zweibrücken, St.	24	60	42	-	43	58	102
Ahrweiler	5	96	19	4	131	51	115
Altenkirchen (Ww.)	37	141	128	2	150	316	274
Alzey-Worms	28	147	164	6	134	233	311
Bad Dürkheim	17	155	128	-	93	327	283
Bad Kreuznach	18	222	219	1	111	336	441
Bernkastel-Wittlich	37	94	160	1	128	235	255
Birkenfeld	13	183	75	4	41	230	258
Cochem-Zell	22	74	79	-	99	73	154
Donnersbergkreis	29	116	75	-	-	182	191
Eifelkreis Bitburg-Prüm	27	135	140	-	1	175	275
Germersheim	40	84	164	3	108	351	248
Kaiserslautern	27	137	109	13	76	168	246
Kusel	7	82	111	3	107	138	193
Mainz-Bingen	19	192	288	2	143	737	488
Mayen-Koblenz	59	205	218	-	84	419	423
Neuwied	118	208	224	2	272	661	434
Rhein-Hunsrück-Kreis	1	121	140	3	98	365	261
Rhein-Lahn-Kreis	26	124	151	5	126	170	280
Rhein-Pfalz-Kreis	56	160	126	31	145	246	286
Südliche Weinstraße	34	108	113	1	105	151	221
Südwestpfalz	45	104	101	1	80	134	205
Trier-Saarburg	3	148	150	-	264	215	298
Vulkaneifel	6	87	46	15	86	110	134
Westerwaldkreis	35	215	120	-	105	222	336
Rheinland-Pfalz	1 157	4 491	4 810	128	3 597	8 792	9 344
Kreisfreie Städte	448	1 153	1 562	31	910	2 547	2 734
Landkreise	709	3 338	3 248	97	2 687	6 245	6 610

¹ Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt.

T 6
**Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016
nach Alter und Geschlecht sowie Ergebnis des Verfahrens**

Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren ¹	Verfahren insgesamt	Kindeswohlgefährdung		Keine Kindeswohlgefährdung	
		akut	latent	aber Hilfebedarf	kein (weiterer) Hilfebedarf
Minderjährige insgesamt	7 106	1 252	1 438	2 543	1 873
unter 3	1 714	303	325	600	486
3 – 6	1 344	197	275	479	393
6 – 10	1 611	262	334	584	431
10 – 14	1 336	241	271	487	337
14 – 18	1 101	249	233	393	226
Jungen	3 583	620	729	1 302	932
unter 3	883	158	157	316	252
3 – 6	714	112	145	241	216
6 – 10	838	138	166	323	211
10 – 14	639	97	147	235	160
14 – 18	509	115	114	187	93
Mädchen	3 523	632	709	1 241	941
unter 3	831	145	168	284	234
3 – 6	630	85	130	238	177
6 – 10	773	124	168	261	220
10 – 14	697	144	124	252	177
14 – 18	592	134	119	206	133

T 7
**Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016
nach Gründen der Kindeswohlgefährdung**

Gründe ²	Akute Kindeswohlgefährdung			Latente Kindeswohlgefährdung		
	zusammen	Jungen	Mädchen	zusammen	Jungen	Mädchen
Anzahl						
Verfahren insgesamt	1 252	620	632	1 438	729	709
festgestellte Gründe ²						
Vernachlässigung	695	350	345	803	412	391
Körperliche Misshandlung	437	230	207	339	182	157
Psychische Misshandlung	405	183	222	493	259	234
Sexuelle Gewalt	54	23	31	47	15	32
Anteile in %						
Vernachlässigung	55,5	56,5	54,6	55,8	56,5	55,1
Körperliche Misshandlung	34,9	37,1	32,8	23,6	25,0	22,1
Psychische Misshandlung	32,3	29,5	35,1	34,3	35,5	33,0
Sexuelle Gewalt	4,3	3,7	4,9	3,3	2,1	4,5

1 Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. – 2 Mehrfachnennungen sind möglich.

T 8

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2016 nach bekannt machender Institution bzw. Person und Ergebnis des Verfahrens sowie Alter und Geschlecht des betroffenen Kindes

Bekannt machende Institution oder Person/en	Verfahren insgesamt	Akute oder latente Kindeswohlgefährdung							Keine Kindeswohlgefährdung	
		Verfahren zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren ¹						aber Hilfebedarf	und kein Hilfebedarf
			unter 1	1 – 3	3 – 6	6 – 10	10 – 14	14 – 18		
Anzahl										
Insgesamt	7 106	2 690	270	358	472	596	512	482	2 543	1 873
Jungen	3 583	1 349	132	183	257	304	244	229	1 302	932
Mädchen	3 523	1 341	138	175	215	292	268	253	1 241	941
Bekannt machende Institution oder Person										
Sozialer Dienst/Jugendamt	279	137	34	22	28	21	17	15	91	51
Beratungsstelle	54	28	5	3	5	5	1	9	17	9
andere Einrichtung/anderer Dienst der Erziehungshilfe	377	259	18	40	46	63	56	36	89	29
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	237	158	21	30	26	28	29	24	57	22
Kindertageseinrichtung/ -tagespflegeperson	244	103	2	14	55	20	8	4	98	43
Schule	573	266	6	5	8	102	87	58	223	84
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	371	164	53	30	25	28	12	16	122	85
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	1 693	652	57	74	114	132	125	150	617	424
Eltern(-teil)/ Personensorgeberechtigte(r)	514	190	13	23	34	42	42	36	205	119
Minderjährige/r selbst	164	101	-	-	1	11	31	58	54	9
Verwandte	481	145	17	34	23	29	25	17	179	157
Bekannte/Nachbarn	934	212	19	44	51	46	29	23	350	372
Anonyme(r) Melder(in)	641	106	9	16	26	31	16	8	231	304
Sonstige	544	169	16	23	30	38	34	28	210	165
Anteil in %										
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Jungen	50,4	50,1	48,9	51,1	54,4	51,0	47,7	47,5	51,2	49,8
Mädchen	49,6	49,9	51,1	48,9	45,6	49,0	52,3	52,5	48,8	50,2
Bekannt machende Institution oder Person										
Sozialer Dienst/ Jugendamt	3,9	5,1	12,6	6,1	5,9	3,5	3,3	3,1	3,6	2,7
Beratungsstelle	0,8	1,0	1,9	0,8	1,1	0,8	0,2	1,9	0,7	0,5
andere Einrichtung/anderer Dienst der Erziehungshilfe	5,3	9,6	6,7	11,2	9,7	10,6	10,9	7,5	3,5	1,5
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	3,3	5,9	7,8	8,4	5,5	4,7	5,7	5,0	2,2	1,2
Kindertageseinrichtung/ -tagespflegeperson	3,4	3,8	0,7	3,9	11,7	3,4	1,6	0,8	3,9	2,3
Schule	8,1	9,9	2,2	1,4	1,7	17,1	17,0	12,0	8,8	4,5
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	5,2	6,1	19,6	8,4	5,3	4,7	2,3	3,3	4,8	4,5
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	23,8	24,2	21,1	20,7	24,2	22,1	24,4	31,1	24,3	22,6
Eltern(-teil)/ Personensorgeberechtigte(r)	7,2	7,1	4,8	6,4	7,2	7,0	8,2	7,5	8,1	6,4
Minderjährige/r selbst	2,3	3,8	-	-	0,2	1,8	6,1	12,0	2,1	0,5
Verwandte	6,8	5,4	6,3	9,5	4,9	4,9	4,9	3,5	7,0	8,4
Bekannte/Nachbarn	13,1	7,9	7,0	12,3	10,8	7,7	5,7	4,8	13,8	19,9
Anonyme(r) Melder(in)	9,0	3,9	3,3	4,5	5,5	5,2	3,1	1,7	9,1	16,2
Sonstige	7,7	6,3	5,9	6,4	6,4	6,4	6,6	5,8	8,3	8,8

1 Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

T 9
Im Rahmen der Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls neu eingeleitete/ geplante Hilfen 2016 nach Alter und Geschlecht des betroffenen Kindes sowie Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht ----- Art der neu eingeleiteten/geplanten Hilfe	Ins- gesamt ¹	Im Alter von ... bis unter ... Jahren ²						Ergebnis des Verfahrens		
		unter 1	1 – 3	3 – 6	6 – 10	10 – 14	14 – 18	akute Kindes- wohlge- fährdung	latente Kindes- wohlge- fährdung	keine Kindeswohl- gefährdung aber Hilfe-/ Unter- stützungs- bedarf
Insgesamt	5 894	576	792	1 056	1 334	1 152	984	1 473	1 605	2 816
Jungen	2 967	292	410	552	701	546	466	722	805	1 440
Mädchen	2 927	284	382	504	633	606	518	751	800	1 376
Art der neu eingeleiteten/geplanten Hilfe										
Unterstützung nach §§ 16-18 SGB VIII	920	86	134	175	211	170	144	91	205	624
gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	26	17	6	3	-	-	-	14	4	8
Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	174	13	18	41	40	41	21	22	47	105
ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 29-32, 35 SGB VIII	1 121	116	151	207	268	226	153	218	387	516
familienersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33-35 SGB VIII)	299	29	34	40	49	72	75	197	58	44
Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	14	1	-	4	4	2	3	4	4	6
vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	531	64	56	50	93	104	164	419	69	43
Kinder- und Jugendpsychiatrie	90	1	-	1	14	34	40	31	24	35
Fortführung der gleichen Leistung(en)	1 352	107	189	258	329	264	205	230	368	754
Einleitung anderer, nicht vorgenannter Hilfe(n)	495	63	65	92	123	83	69	131	164	200
keine neu eingeleitete/geplante Hilfe	872	79	139	185	203	156	110	116	275	481
Anrufung des Familiengerichts	656	99	84	134	147	99	93	380	210	66

1 Mehrfachnennungen möglich. – 2 Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

T 10
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit

Geschlecht ----- Alter	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht-deutsch
Insgesamt							
Insgesamt	237	10	117	110	216	5	16
Jungen	119	4	56	59	108	3	8
Mädchen	118	6	61	51	108	2	8
Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 1	22	-	14	8	21	-	1
1 – 3	80	-	20	60	76	2	2
3 – 6	45	2	10	33	43	-	2
6 – 9	24	2	19	3	18	1	5
9 – 12	24	3	21	-	20	-	4
12 – 15	19	3	15	1	16	1	2
15 – 18	23	-	18	5	22	1	-
Deutsche							
Zusammen	163	4	111	48	154	3	6
Jungen	84	2	53	29	78	2	4
Mädchen	79	2	58	19	76	1	2
Nichtdeutsche							
Zusammen	74	6	6	62	62	2	10
Jungen	35	2	3	30	30	1	4
Mädchen	39	4	3	32	32	1	6

T 11
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2016 nach Herkunftsländern, Alter und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
		unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und älter	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt
Insgesamt	237	102	45	48	42	10	117	110
darunter zum Zwecke Adoption ins Inland geholt ¹	61	25	29	3	4	5	-	56
Europa	175	78	14	45	38	7	115	53
Bundesrepublik Deutschland	163	73	14	40	36	4	111	48
EU-Länder	171	76	14	44	37	6	114	51
Sonstige europäische Länder	4	2	-	1	1	1	1	2
Afrika	10	5	4	-	1	-	1	9
Amerika	44	17	24	2	1	1	1	42
Asien	5	1	1	1	2	2	-	3
Übrige Länder	3	1	2	-	-	-	-	3

1 Nur ausländische Kinder und Jugendliche.

T 12 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2016 nach ausgewählten Merkmalen

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ¹ ----- Unterbringung erfolgte bei ²	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Verwandschafts- verhältnis zu den Adoptiveltern			Ange- nommene mit ersetzt Einwilligung
		unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
Insgesamt	237	102	45	48	42	10	117	110	3
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei									
leiblichen Eltern oder leiblichem Elternteil mit									
Stiefelternteil oder Partner	128	40	10	42	36	4	117	7	1
Großeltern oder sonstigen Verwandten	4	-	-	3	1	4	-	-	-
Pflegefamilie	12	4	3	2	3	1	-	11	1
Heim	56	24	29	1	2	1	-	55	-
Krankenhaus	37	34	3	-	-	-	-	37	1
Ledige Eltern/Elternteile	140	65	31	26	18	5	62	73	2
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei									
leiblichen Eltern oder leiblichem Elternteil mit									
Stiefelternteil oder Partner	68	26	6	22	14	2	62	4	-
Großeltern oder sonstigen Verwandten	2	-	-	1	1	2	-	-	-
Pflegefamilie	7	3	-	2	2	-	-	7	1
Heim	41	17	22	1	1	1	-	40	-
Krankenhaus	22	19	3	-	-	-	-	22	1
Verheiratete Eltern/Elternteile ³	8	7	1	-	-	-	-	8	-
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei									
leiblichen Eltern oder leiblichem Elternteil mit									
Stiefelternteil oder Partner	1	1	-	-	-	-	-	1	-
Großeltern oder sonstigen Verwandten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegefamilie	2	1	1	-	-	-	-	2	-
Heim	1	1	-	-	-	-	-	1	-
Krankenhaus	4	4	-	-	-	-	-	4	-
Geschiedene abgebende Eltern/Elternteile	47	2	5	18	22	3	41	3	1
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei									
leiblichen Eltern oder leiblichem Elternteil mit									
Stiefelternteil oder Partner	44	2	4	17	21	2	41	1	1
Großeltern oder sonstigen Verwandten	1	-	-	1	-	1	-	-	-
Pflegefamilie	2	-	1	-	1	-	-	2	-
Heim	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Krankenhaus	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	42	28	8	4	2	2	14	26	-
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei									
leiblichen Eltern oder leiblichem Elternteil mit									
Stiefelternteil oder Partner	15	11	-	3	1	-	14	1	-
Großeltern oder sonstigen Verwandten	1	-	-	1	-	1	-	-	-
Pflegefamilie	1	-	1	-	-	1	-	-	-
Heim	14	6	7	-	1	-	-	14	-
Krankenhaus	11	11	-	-	-	-	-	11	-

1 Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. – 2 Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. – 3 Zusammen oder getrennt lebende Eltern/Elternteile.

Verwaltungsbezirk	Amtsvormund- schaften	Amtspfleg- schaften	Beistand- schaften	Pflege- erlaubnisse
Frankenthal (Pfalz), St.	31	22	337	-
Kaiserslautern, St.	122	51	899	3
Koblenz, St.	101	60	382	-
Landau i. d. Pfalz, St.	47	13	501	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	160	151	3 116	-
Mainz, St.	176	93	1 311	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	38	24	236	1
Pirmasens, St.	64	51	851	-
Speyer, St.	59	29	612	1
Trier, St.	126	78	1 142	126
Worms, St.	106	103	638	-
Zweibrücken, St.	30	23	344	60
Ahrweiler	102	40	849	2
Altenkirchen (Ww.)	132	78	1 058	3
Alzey-Worms	115	49	1 349	1
Bad Dürkheim	102	43	731	-
Bad Kreuznach	124	95	1 242	1
Bernkastel-Wittlich	129	109	941	-
Birkenfeld	112	98	694	125
Cochem-Zell	65	40	536	74
Donnersbergkreis	78	48	730	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	93	63	735	162
Germersheim	179	53	510	-
Kaiserslautern	147	38	555	-
Kusel	78	54	527	1
Mainz-Bingen	94	98	898	-
Mayen-Koblenz	197	63	2 346	1
Neuwied	178	88	2 270	5
Rhein-Hunsrück-Kreis	129	51	774	14
Rhein-Lahn-Kreis	121	42	685	210
Rhein-Pfalz-Kreis	138	86	1 260	95
Südliche Weinstraße	99	64	538	-
Südwestpfalz	112	39	1 158	5
Trier-Saarburg	98	87	1 277	-
Vulkaneifel	42	26	626	1
Westerwaldkreis	123	61	1 957	-
Rheinland-Pfalz	3 847	2 211	34 615	891
Kreisfreie Städte	1 060	698	10 369	191
Landkreise	2 787	1 513	24 246	700

Verwaltungsbezirk	Maßnahmen des Familiengerichts						Sorge- er- klärungen
	Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten und Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 2 bis 4 BGB	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	Vollständige oder teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB			
				zusammen	darunter nur des Personensorgerechts		
					zusammen	darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	
Frankenthal (Pfalz), St.	2	-	-	4	2	2	69
Kaiserslautern, St.	12	10	2	15	3	2	349
Koblenz, St.	7	-	-	14	-	-	76
Landau i. d. Pfalz, St.	-	-	-	14	-	-	168
Ludwigshafen a. Rh., St.	7	-	1	25	20	10	226
Mainz, St.	8	12	-	30	14	3	516
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	-	-	4	2	-	97
Pirmasens, St.	-	-	-	9	4	2	189
Speyer, St.	3	-	-	11	8	8	446
Trier, St.	15	-	-	24	14	-	587
Worms, St.	24	23	6	52	23	10	208
Zweibrücken, St.	-	-	-	2	1	-	56
Ahrweiler	7	7	9	15	6	2	185
Altenkirchen (Ww.)	6	-	1	9	5	1	156
Alzey-Worms	-	-	-	24	3	1	230
Bad Dürkheim	2	1	-	1	1	1	136
Bad Kreuznach	28	19	1	45	22	12	275
Bernkastel-Wittlich	16	6	-	18	14	6	156
Birkenfeld	62	23	2	47	12	1	222
Cochem-Zell	-	-	-	-	-	-	79
Donnersbergkreis	-	-	-	14	-	-	122
Eifelkreis Bitburg-Prüm	10	6	3	27	14	6	152
Germersheim	17	13	-	18	-	-	2
Kaiserslautern	10	20	2	42	11	3	269
Kusel	7	2	4	37	18	15	120
Mainz-Bingen	18	6	6	39	20	17	476
Mayen-Koblenz	12	6	1	24	8	2	124
Neuwied	31	12	6	20	5	3	372
Rhein-Hunsrück-Kreis	15	16	-	8	3	2	117
Rhein-Lahn-Kreis	94	-	16	88	28	18	97
Rhein-Pfalz-Kreis	7	2	-	6	1	1	136
Südliche Weinstraße	-	-	-	-	-	-	1
Südwestpfalz	-	-	-	-	-	-	2
Trier-Saarburg	17	15	7	25	10	5	273
Vulkaneifel	25	8	8	5	4	4	101
Westerwaldkreis	10	-	4	6	2	-	239
Rheinland-Pfalz	472	207	79	722	278	137	7 029
Kreisfreie Städte	78	45	9	204	91	37	2 987
Landkreise	394	162	70	518	187	100	4 042

T 15
Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2016 nach persönlichen Merkmalen der Betroffenen sowie Unterbringung während der Maßnahme und vorausgegangenen Gefährdungseinschätzungen

Geschlecht ----- Alter ----- Migrationshintergrund ----- Aufenthalt vor der Maßnahme ----- Träger	Ins- gesamt	Maßnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme			Schutzmaßnahmen erfolgten aufgrund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung (dringende Gefahr)	bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
Insgesamt	3 152	596	2 556	630	2 198	324	556
Jungen	2 335	414	1 921	423	1 653	259	250
Mädchen	817	182	635	207	545	65	306
Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 3	171	-	171	104	46	21	108
3 – 6	97	-	97	45	43	9	57
6 – 9	95	3	92	45	39	11	56
9 – 12	128	10	118	44	77	7	57
12 – 14	215	45	170	49	146	20	70
14 – 16	615	119	496	91	464	60	98
16 – 18	1 831	419	1 412	252	1 383	196	110
Migrationshintergrund							
Kinder und Jugendliche mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 380	439	1 941	448	1 670	262	216
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	400	99	301	81	282	37	175
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	239	63	176	45	175	19	105
bei allein erziehendem Elternteil	323	35	288	123	173	27	150
bei Großeltern/Verwandten	133	13	120	77	54	2	25
in einer Pflegefamilie	49	9	40	19	26	4	18
bei einer sonstigen Person	95	9	86	17	75	3	8
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	464	26	438	25	364	75	36
im Krankenhaus (nach der Geburt)	19	-	19	8	5	6	16
in einer Wohngemeinschaft	28	4	24	4	9	15	1
in eigener Wohnung	6	4	2	1	3	2	-
ohne feste Unterkunft	507	8	499	90	342	75	11
an unbekanntem Ort	889	326	563	140	690	59	11
Träger der							
öffentlichen Jugendhilfe	1 577	145	1 432	373	1 052	152	324
freien Jugendhilfe	1 575	451	1 124	257	1 146	172	232

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Maßnahme erfolgte		Schutzmaßnahmen erfolgten aufgrund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII
		unter 14	14 – 18	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung (dringende Gefahr)	
Frankenthal (Pfalz), St.	34	6	28	30	4	2	32	1
Kaiserslautern, St.	132	33	99	100	32	13	119	9
Koblenz, St.	50	34	16	23	27	12	38	15
Landau i. d. Pfalz, St.	34	13	21	25	9	1	33	13
Ludwigshafen a. Rh., St.	83	25	58	65	18	8	75	13
Mainz, St.	153	27	126	116	37	14	139	19
Neustadt a. d. Weinstr., St.	39	17	22	19	20	6	33	24
Pirmasens, St.	24	10	14	13	11	1	23	14
Speyer, St.	52	22	30	29	23	7	45	21
Trier, St.	191	30	161	166	25	1	190	16
Worms, St.	43	11	32	28	15	12	31	-
Zweibrücken, St.	-	-	-	-	-	-	-	-
Ahrweiler	38	4	34	31	7	3	35	5
Altenkirchen (Ww.)	165	43	122	121	44	42	123	13
Alzey-Worms	47	18	29	18	29	10	37	24
Bad Dürkheim	96	13	83	85	11	4	92	3
Bad Kreuznach	104	31	73	76	28	3	101	24
Bernkastel-Wittlich	56	21	35	26	30	3	53	7
Birkenfeld	50	16	34	31	19	1	49	17
Cochem-Zell	50	3	47	48	2	29	21	5
Donnersbergkreis	40	7	33	27	13	5	35	15
Eifelkreis Bitburg-Prüm	29	17	12	12	17	6	23	19
Germersheim	77	17	60	49	28	4	73	2
Kaiserslautern	53	-	53	50	3	-	53	-
Kusel	68	13	55	61	7	5	63	8
Mainz-Bingen	493	33	460	409	84	329	164	23
Mayen-Koblenz	146	29	117	119	27	9	137	22
Neuwied	121	53	68	67	54	11	110	49
Rhein-Hunsrück-Kreis	87	17	70	65	22	1	86	29
Rhein-Lahn-Kreis	129	36	93	101	28	18	111	21
Rhein-Pfalz-Kreis	19	7	12	6	13	3	16	9
Südliche Weinstraße	106	20	86	78	28	10	96	8
Südwestpfalz	12	5	7	5	7	2	10	7
Trier-Saarburg	43	11	32	27	16	6	37	10
Vulkaneifel	17	13	4	8	9	1	16	12
Westerwaldkreis	271	51	220	201	70	14	257	79
Rheinland-Pfalz	3 152	706	2 446	2 335	817	596	2 556	556
Kreisfreie Städte	835	228	607	614	221	77	758	145
Landkreise	2 317	478	1 839	1 721	596	519	1 798	411

1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.

Art des Leistungsbereichs	Ins- gesamt	Davon nach Trägergruppen			
		Jugend- ämter	Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung	kreisangehörige Gemeinden ohne eigenes Jugendamt/ Verbandsgemeinden	Oberste Landes- jugend- behörde
	1 000 EUR				

Ausgaben (Auszahlungen)					
Jugendarbeit	61 251	29 045	4 131	24 705	3 370
Einzel- und Gruppenhilfen	29 450	13 725	4 131	8 734	2 861
Einrichtungen	31 801	15 320	-	15 972	510
Jugendsozialarbeit	25 027	17 801	209	1 089	5 927
Einzel- und Gruppenhilfen	23 287	16 788	209	745	5 544
Einrichtungen	1 740	1 013	-	344	383
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Eziehung in der Familie	36 395	34 301	1 170	298	626
Einzel- und Gruppenhilfen ¹	34 690	32 892 ¹	1 170	2	626
Einrichtungen ²	1 705	1 409	-	296	-
darunter: Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	14 397	14 383	15	-	-
Kindertagesbetreuung zusammen	1 456 842	853 445	3 999	598 313	1 086
Einzel- und Gruppenhilfen	32 733	31 488	22	137	1 086
Einrichtungen	1 424 110	821 957	3 977	598 176	-
davon:					
Tageseinrichtungen für Kinder	1 432 299	829 284	3 977	598 219	818
Einzel- und Gruppenhilfen	8 189	7 328	-	43	818
Einrichtungen	1 424 110	821 957	3 977	598 176	-
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	21 383	12 999	-	8 384	-
Tagespflege für Kinder	24 544	24 161	22	94	267
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	591 599	591 105	343	1	150
Einzel- und Gruppenhilfen	585 625	585 132	343	-	150
Einrichtungen	5 974	5 973	-	1	-
Mitarbeiterfortbildung	1 590	397	1 104	11	79
Einzel- und Gruppenhilfen	410	282	40	8	79
Einrichtungen	1 181	114	1 064	3	-
Sonstige Aufgaben	57 272	43 576	12 513	529	653
Einzel- und Gruppenhilfen ³	35 689	31 975	3 271	193	249
Einrichtungen ⁴	21 583	11 601	9 242	337	403
Ausgaben/Auszahlungen zusammen	2 229 977	1 569 669	23 469	624 947	11 891
Einzel- und Gruppenhilfen	741 883	712 282	9 186	9 819	10 595
Einrichtungen	1 488 094	857 387	14 283	615 128	1 296
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ⁵	583	-	583	-	-
Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	2 230 559	1 569 669	24 052	624 947	11 891

Einnahmen (Einzahlungen)					
Insgesamt	96 433	65 523	476	30 433	1
Einzel- und Gruppenhilfen	46 427	44 942	26	1 458	1
Einrichtungen	50 006	20 581	450	28 975	

1 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, Gemeinsame Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern), Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen und Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht. – 2 Einrichtung der Familienförderung und Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit ihrem(n) Kind(ern). – 3 Sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers (Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten, Adoptionsvermittlung, Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft) sowie Ausgaben für sonstige Maßnahmen. – 4 Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen und Sonstige Einrichtungen. – 5 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Art der Hilfe ----- Art der Einnahme	Insgesamt	Ausgaben für Hilfen der öffentlichen Träger (Personalausgaben, (Geld)Leistungen für Berechtigte, sonstige laufende und einmalige Ausgaben)	Auszahlungen für Zuschüsse an freie Träger
		1 000 EUR	
Ausgaben (Auszahlungen)			
Jugendarbeit	29 450	17 834	11 616
Jugendsozialarbeit	23 287	12 410	10 877
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie ¹	34 690	31 336	3 354
darunter: Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	14 297	14 208	89
Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege	32 733	29 895	2 837
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	65	65	-
in Tagespflege	24 544	23 827	716
Hilfe zur Erziehung ²	463 312	460 625	2 688
andere Hilfen zur Erziehung	5 959	5 959	-
Erziehungsberatung	4 545	2 945	1 600
soziale Gruppenarbeit	11 705	11 705	-
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	18 102	18 007	95
sozialpädagogische Familienhilfe	54 026	54 009	18
Erziehung in einer Tagesgruppe	37 925	37 925	-
Vollzeitpflege	65 506	65 177	329
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	261 129	260 483	646
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	4 416	4 416	-
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche ²	63 640	63 640	0
Hilfe für junge Volljährige	28 772	28 772	-
Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	29 900	29 841	59
Sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers ³	31 164	30 875	290
Mitarbeiterfortbildung	410	394	16
Ausgaben für sonstige Maßnahmen soweit nicht zuordenbar	4 524	3 901	623
Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	741 883	709 523	32 360
Einnahmen (Einzahlungen)			
Insgesamt	46 427	X	X
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	2 842	X	X
Kostenbeiträge, übergeleitete Ansprüche, Erstattungen von Sozialleistungsträgern, Leistungen Dritter	40 407	X	X
sonstige Einnahmen	3 178	X	X
Nettoaussgaben			
Insgesamt	695 455	X	

1 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, Gemeinsame Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern), Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen und Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht. – 2 Nur Ausgaben für Leistungen an Minderjährige. – 3 Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten, Adoptionsvermittlung, Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft.

Art der Einrichtung	Ins- gesamt	Ausgaben für Einrichtungen öffentlicher Träger			Ausgaben für Einrichtungen freier Träger		
		zu- sammen	Personalaus- gaben, sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben	zu- sammen	laufende Zu- schüsse	investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen
	1 000 EUR						

Insgesamt							
Insgesamt	1 488 677	778 785	731 406	47 379	709 892	695 635	14 257
Einrichtungen der Jugendarbeit	31 801	26 329	22 894	3 435	5 472	5 415	57
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	1 740	430	282	148	1 310	1 065	245
Einrichtungen der Familienförderung	1 605	1 575	1 420	155	30	30	-
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	100	-	-	-	100	100	-
Tageseinrichtungen für Kinder	1 424 110	739 204	695 710	43 494	684 906	670 954	13 952
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	21 317	19 528	19 321	207	1 790	1 790	-
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	18 566	2 293	2 167	126	16 274	16 274	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	5 974	5 973	5 963	10	1	1	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	1 181	1 076	1 076	-	105	105	-
Sonstige Einrichtungen	3 017	1 323	1 312	11	1 694	1 691	2
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	583	583	583	-	-	-	-

Jugendämter							
Insgesamt	857 387	205 445	198 527	6 918	651 942	644 441	7 501
Einrichtungen der Jugendarbeit	15 320	12 149	11 532	617	3 171	3 134	37
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	1 013	135	135	-	878	878	-
Einrichtungen der Familienförderung	1 309	1 300	1 147	153	10	10	-
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	100	-	-	-	100	100	-
Tageseinrichtungen für Kinder	821 957	182 507	176 507	6 000	639 449	631 987	7 462
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	12 933	11 231	11 188	42	1 703	1 703	-
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	9 242	2 293	2 167	126	6 950	6 950	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	5 973	5 973	5 963	10	-	-	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	114	10	10	-	105	105	-
Sonstige Einrichtungen	2 359	1 078	1 067	11	1 281	1 278	2

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung sowie oberste Landesjugendbehörde							
Insgesamt	16 162	1 646	1 646	-	14 515	10 293	4 222
Einrichtungen der Jugendarbeit	510	-	-	-	510	510	-
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	383	-	-	-	383	138	245
Tageseinrichtungen für Kinder	3 977	-	-	-	3 977	-	3 977
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	9 242	-	-	-	9 242	9 242	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	1 064	1 064	1 064	-	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	403	-	-	-	403	403	-
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	583	583	583	-	-	-	-

Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Jugendamt							
Insgesamt	615 128	571 693	531 232	40 461	43 435	40 901	2 534
Einrichtungen der Jugendarbeit	15 972	14 179	11 362	2 817	1 792	1 771	21
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	344	295	147	148	50	50	-
Einrichtungen der Familienförderung	296	275	273	2	21	21	-
Tageseinrichtungen für Kinder	598 176	556 696	519 202	37 494	41 480	38 967	2 513
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	8 384	8 297	8 133	164	87	87	-
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	82	-	-	-	82	82	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	1	-	-	-	1	1	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	3	3	3	-	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	255	245	245	-	10	10	-

¹ Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Art der Einrichtung	Einnahmen insgesamt	Einnahmen für Einrichtungen der öffentlichen Träger			Einnahmen von freien Trägern in Form von Rückflüssen aus Zuschüssen, Darlehen und Beteiligungen	Nettoausgaben insgesamt
		zusammen	Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen		
	1 000 EUR					

Insgesamt						
Insgesamt	50 006	45 844	35 740	10 104	4 162	1 438 671
Einrichtungen der Jugendarbeit	2 184	1 877	882	995	307	29 617
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	27	27	11	16	-	1 713
Einrichtungen der Familienförderung	151	150	12	138	1	1 455
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	100
Tageseinrichtungen für Kinder	45 873	42 128	33 315	8 813	3 745	1 378 236
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	4 332	4 326	4 131	195	6	16 986
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	142	84	-	84	57	18 425
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	1 093	1 093	1 058	35	-	4 881
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	450	450	450	-	-	731
Sonstige Einrichtungen	86	34	11	23	52	2 931
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	583

Jugendämter						
Insgesamt	20 581	17 241	14 288	2 953	3 341	836 806
Einrichtungen der Jugendarbeit	523	520	301	218	4	14 796
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	-	-	-	-	-	1 013
Einrichtungen der Familienförderung	10	10	-	10	-	1 299
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	100
Tageseinrichtungen für Kinder	18 727	15 499	12 917	2 582	3 228	803 230
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	2 722	2 715	2 636	79	6	10 212
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	142	84	-	84	57	9 101
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	1 093	1 093	1 058	35	-	4 880
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	-	-	-	-	-	114
Sonstige Einrichtungen	86	34	11	23	52	2 273

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung sowie oberste Landesjugendbehörde						
Insgesamt	450	450	450	-	-	15 712
Einrichtungen der Jugendarbeit	-	-	-	-	-	510
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	-	-	-	-	-	383
Tageseinrichtungen für Kinder	-	-	-	-	-	3 977
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	-	-	-	-	-	9 242
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	450	450	450	-	-	614
Sonstige Einrichtungen	-	-	-	-	-	403
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	583

Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Jugendamt						
Insgesamt	28 975	28 153	21 002	7 151	821	586 153
Einrichtungen der Jugendarbeit	1 661	1 358	581	777	303	14 311
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	27	27	11	16	-	317
Einrichtungen der Familienförderung	140	140	12	128	1	155
Tageseinrichtungen für Kinder	27 146	26 629	20 398	6 231	517	571 030
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	1 610	1 610	1 494	116	-	6 774
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	-	-	-	-	-	82
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	-	-	-	-	-	1
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	-	-	-	-	-	3
Sonstige Einrichtungen	-	-	-	-	-	255

¹ Nur bei kameraler Buchungssystematik.

T 21
**Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2016
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Ausgaben insgesamt	Ausgaben für		Einnahmen insgesamt	Einnahmen für	
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen
	1 000 EUR					
Frankenthal (Pfalz), St.	24 335	10 519	13 816	1 392	986	406
Kaiserslautern, St.	51 360	24 801	26 558	2 271	1 569	702
Koblenz, St.	57 238	21 548	35 690	2 209	650	1 560
Landau i. d. Pfalz, St.	24 906	8 070	16 837	652	469	182
Ludwigshafen a. Rh., St.	102 562	41 085	61 478	3 998	1 697	2 300
Mainz, St.	119 255	37 752	81 503	5 632	1 694	3 938
Neustadt a. d. Weinstr., St.	23 969	11 488	12 481	4 224	344	3 880
Pirmasens, St.	18 758	10 591	8 167	-	-	-
Speyer, St.	35 605	15 168	20 437	1 784	706	1 078
Trier, St.	77 405	32 153	45 251	1 647	1 403	244
Worms, St.	41 685	21 258	20 428	1 597	807	789
Zweibrücken, St.	18 254	5 159	13 095	537	123	414
Ahrweiler	67 135	21 229	45 906	2 006	760	1 246
Altenkirchen (Ww.)	93 085	22 598	70 488	5 539	4 858	682
Alzey-Worms	91 512	24 476	67 036	3 300	1 865	1 436
Bad Dürkheim	66 746	19 645	47 101	2 980	784	2 196
Bad Kreuznach	84 091	28 168	55 923	3 850	815	3 035
Bernkastel-Wittlich	67 876	20 033	47 842	3 034	953	2 081
Birkenfeld	34 377	14 035	20 342	1 002	617	385
Cochem-Zell	29 104	8 995	20 109	1 122	776	346
Donnersbergkreis	33 413	8 414	24 999	3 906	3 085	821
Eifelkreis Bitburg-Prüm	49 636	16 115	33 522	1 024	567	457
Germersheim	74 667	26 867	47 800	2 986	1 027	1 959
Kaiserslautern	56 728	18 667	38 061	2 002	720	1 282
Kusel	33 839	11 517	22 322	1 041	346	694
Mainz-Bingen	132 861	45 763	87 098	7 148	3 385	3 763
Mayen-Koblenz	104 589	27 991	76 598	6 555	2 591	3 964
Neuwied	100 725	33 650	67 075	4 614	3 666	948
Rhein-Hunsrück-Kreis	52 545	17 320	35 225	1 333	659	674
Rhein-Lahn-Kreis	55 561	15 603	39 958	1 151	531	620
Rhein-Pfalz-Kreis	76 808	21 668	55 140	2 300	823	1 476
Südliche Weinstraße	44 452	16 644	27 807	1 613	979	634
Südwestpfalz	43 045	9 083	33 963	1 387	525	862
Trier-Saarburg	83 407	24 388	59 018	2 572	970	1 601
Vulkaneifel	35 708	9 460	26 248	2 850	2 386	464
Westerwaldkreis	87 378	20 182	67 196	4 699	2 264	2 436
Überörtlicher Träger	35 943	19 781	15 579	477	27	450
Rheinland-Pfalz	2 230 559	741 883	1 488 094	96 433	46 427	50 006
Kreisfreie Städte	595 331	239 592	355 739	25 943	10 450	15 493
Landkreise	1 599 285	482 510	1 116 775	70 014	35 950	34 063
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt						
Andernach	18 177	5 369	12 808	1 574	118	1 456
Bad Kreuznach	31 757	10 953	20 804	1 898	318	1 580
Idar-Oberstein	14 072	7 190	6 882	530	417	112
Mayen	6 898	3 793	3 105	1 296	767	529
Neuwied	35 440	17 162	18 278	2 777	2 436	341

Verwaltungsbezirk	Ausgaben insgesamt	Jugendarbeit	Jugendsozialarbeit	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	Tageseinrichtungen für Kinder	Tagespflege für Kinder	Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	Mitarbeiterfortbildung	Sonstige Aufgaben
1 000 EUR									
Frankenthal (Pfalz), St.	24 335	2 118	407	802	12 712	347	7 657	3	289
Kaiserslautern, St.	51 360	867	815	1 758	24 206	553	21 443	36	1 681
Koblenz, St.	57 238	1 240	325	3 055	34 225	612	17 519	27	235
Landau i. d. Pfalz, St.	24 906	502	338	243	15 996	475	6 335	15	1 002
Ludwigshafen a. Rh., St.	102 562	5 691	1 626	2 247	52 514	1 389	33 288	6	5 802
Mainz, St.	119 255	3 684	1 515	1 732	79 757	2 349	27 373	-	2 844
Neustadt a. d. Weinstr., St.	23 969	447	142	797	11 826	319	9 089	22	1 327
Pirmasens, St.	18 758	338	349	213	7 710	137	9 773	-	239
Speyer, St.	35 605	1 089	644	157	19 847	883	11 921	-	1 062
Trier, St.	77 405	2 434	1 298	781	41 973	2 527	26 378	-	2 014
Worms, St.	41 685	872	789	901	20 186	1 122	17 066	-	751
Zweibrücken, St.	18 254	699	125	297	12 152	94	4 036	-	851
Ahrweiler	67 135	1 643	269	1 509	44 577	608	17 599	48	882
Altenkirchen (Ww.)	93 085	1 273	55	1 486	69 844	929	18 529	-	968
Alzey-Worms	91 512	2 052	22	811	65 746	818	19 917	13	2 133
Bad Dürkheim	66 746	1 491	342	292	45 671	711	17 431	24	785
Bad Kreuznach	84 091	1 536	1 594	1 374	54 473	261	22 462	19	2 374
Bernkastel-Wittlich	67 876	789	625	1 173	47 304	337	16 539	-	1 108
Birkenfeld	34 377	1 057	18	1 006	19 824	87	12 229	-	155
Cochem-Zell	29 104	727	22	389	19 712	163	7 743	-	348
Donnersbergkreis	33 413	611	323	267	24 176	160	7 072	3	802
Eifelkreis Bitburg-Prüm	49 636	696	173	610	33 111	-	14 454	3	589
Germersheim	74 667	1 746	1 282	1 164	46 414	595	22 662	32	771
Kaiserslautern	56 728	873	1 053	866	36 734	500	15 265	12	1 426
Kusel	33 839	132	54	345	22 036	258	10 381	-	633
Mainz-Bingen	132 861	3 727	1 176	973	85 289	1 675	37 778	54	2 189
Mayen-Koblenz	104 589	3 267	527	1 598	73 779	1 080	22 596	63	1 679
Neuwied	100 725	1 631	424	1 105	67 379	674	27 648	24	1 840
Rhein-Hunsrück-Kreis	52 545	1 112	258	1 283	34 024	376	14 666	-	827
Rhein-Lahn-Kreis	55 561	804	5	574	39 031	362	13 828	-	958
Rhein-Pfalz-Kreis	76 808	2 278	340	1 043	53 669	1 417	17 245	2	813
Südliche Weinstraße	44 452	1 855	857	718	26 972	902	12 135	-	1 013
Südwestpfalz	43 045	508	404	283	33 900	368	6 786	-	797
Trier-Saarburg	83 407	1 752	2	1 204	58 461	649	20 372	-	966
Vulkaneifel	35 708	567	-	795	25 921	288	7 713	-	424
Westerwaldkreis	87 378	1 642	694	751	66 353	230	16 177	-	1 530
Überörtlicher Träger	35 943	7 501	6 136	1 796	4 796	289	493	1 183	13 166
Rheinland-Pfalz	2 230 559	61 251	25 027	36 395	1 432 299	24 544	591 599	1 590	57 272
Kreisfreie Städte	595 331	19 982	8 372	12 982	333 105	10 807	191 878	110	18 096
Landkreise	1 599 285	33 768	10 518	21 617	1 094 399	13 447	399 228	298	26 010
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt									
Andernach	18 177	263	366	123	11 707	100	5 446	6	165
Bad Kreuznach	31 757	819	339	706	19 860	70	9 056	-	906
Idar-Oberstein	14 072	349	-	773	6 860	10	6 080	-	1
Mayen	6 898	208	29	29	2 914	160	3 315	2	241
Neuwied	35 440	787	405	446	18 775	215	14 115	10	687

Verwaltungsbezirk	Ausgaben insgesamt	Jugendarbeit	Jugendsozialarbeit	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	Tageseinrichtungen für Kinder	Tagespflege für Kinder	Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	Mitarbeiterfortbildung	Sonstige Aufgaben
EUR je Einwohner									
Frankenthal (Pfalz), St.	503	44	8	17	263	7	158	0	6
Kaiserslautern, St.	519	9	8	18	245	6	217	0	17
Koblenz, St.	506	11	3	27	303	5	155	0	2
Landau i. d. Pfalz, St.	545	11	7	5	350	10	139	0	22
Ludwigshafen a. Rh., St.	619	34	10	14	317	8	201	0	35
Mainz, St.	563	17	7	8	377	11	129	-	13
Neustadt a. d. Weinstr., St.	451	8	3	15	223	6	171	0	25
Pirmasens, St.	466	8	9	5	191	3	243	-	6
Speyer, St.	706	22	13	3	394	18	236	-	21
Trier, St.	688	22	12	7	373	22	234	-	18
Worms, St.	506	11	10	11	245	14	207	-	9
Zweibrücken, St.	532	20	4	9	354	3	118	-	25
Ahrweiler	524	13	2	12	348	5	137	0	7
Altenkirchen (Ww.)	721	10	0	12	541	7	144	-	7
Alzey-Worms	716	16	0	6	515	6	156	0	17
Bad Dürkheim	503	11	3	2	344	5	131	0	6
Bad Kreuznach	535	10	10	9	347	2	143	0	15
Bernkastel-Wittlich	606	7	6	10	423	3	148	-	10
Birkenfeld	426	13	0	12	246	1	152	-	2
Cochem-Zell	468	12	0	6	317	3	125	-	6
Donnersbergkreis	444	8	4	4	321	2	94	0	11
Eifelkreis Bitburg-Prüm	509	7	2	6	339	-	148	0	6
Germersheim	584	14	10	9	363	5	177	0	6
Kaiserslautern	539	8	10	8	349	5	145	0	14
Kusel	477	2	1	5	311	4	146	-	9
Mainz-Bingen	636	18	6	5	408	8	181	0	10
Mayen-Koblenz	492	15	2	8	347	5	106	0	8
Neuwied	556	9	2	6	372	4	153	0	10
Rhein-Hunsrück-Kreis	511	11	3	12	331	4	143	-	8
Rhein-Lahn-Kreis	452	7	0	5	317	3	112	-	8
Rhein-Pfalz-Kreis	504	15	2	7	352	9	113	0	5
Südliche Weinstraße	402	17	8	6	244	8	110	-	9
Südwestpfalz	447	5	4	3	352	4	71	-	8
Trier-Saarburg	564	12	0	8	395	4	138	-	7
Vulkaneifel	588	9	-	13	427	5	127	-	7
Westerwaldkreis	435	8	3	4	331	1	81	-	8
Überörtlicher Träger	9	2	2	0	1	0	0	0	3
Rheinland-Pfalz	549	15	6	9	353	6	146	0	14
Kreisfreie Städte	564	19	8	12	315	10	182	0	17
Landkreise	533	11	4	7	364	4	133	0	9
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt									
Andernach	615	9	12	4	396	3	184	0	6
Bad Kreuznach	639	16	7	14	399	1	182	-	18
Idar-Oberstein	496	12	-	27	242	0	214	-	
Mayen	365	11	2	2	154	8	175	0	13
Neuwied	549	12	6	7	291	3	219	0	11

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Für Kindertageseinrichtungen			Für Einrichtungen der Jugendarbeit
		zusammen	davon		
			öffentlicher Träger	freier Träger	
Frankenthal (Pfalz), St.	13 411	12 193	9 671	2 522	1 004
Kaiserslautern, St.	25 857	23 526	9 985	13 541	745
Koblenz, St.	34 130	31 390	4 195	27 195	1 084
Landau i. d. Pfalz, St.	16 654	15 838	-	15 838	352
Ludwigshafen a. Rh., St.	59 177	50 213	33 874	16 340	3 213
Mainz, St.	77 565	74 678	47 131	27 547	2 034
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8 601	7 779	3 979	3 800	280
Pirmasens, St.	8 167	7 710	5 210	2 500	218
Speyer, St.	19 359	18 459	7 387	11 072	556
Trier, St.	45 008	41 747	4 699	37 047	2 241
Worms, St.	19 638	19 404	7 265	12 139	234
Zweibrücken, St.	12 681	11 684	6 153	5 531	578
Ahrweiler	44 660	43 359	20 420	22 939	948
Altenkirchen (Ww.)	69 806	69 277	33 189	36 088	529
Alzey-Worms	65 600	64 468	25 881	38 587	687
Bad Dürkheim	44 905	43 503	30 457	13 047	1 402
Bad Kreuznach	52 888	51 214	38 305	12 909	856
Bernkastel-Wittlich	45 761	45 178	28 996	16 182	402
Birkenfeld	19 957	19 362	13 560	5 802	423
Cochem-Zell	19 763	19 375	8 596	10 778	388
Donnersbergkreis	24 178	23 439	16 197	7 242	329
Eifelkreis Bitburg-Prüm	33 065	32 864	14 992	17 872	201
Germersheim	45 841	44 534	27 894	16 640	1 116
Kaiserslautern	36 778	35 093	22 256	12 837	586
Kusel	21 627	21 358	12 223	9 135	-
Mainz-Bingen	83 335	81 386	54 986	26 400	1 247
Mayen-Koblenz	72 633	70 714	37 625	33 089	1 684
Neuwied	66 127	65 636	23 543	42 093	304
Rhein-Hunsrück-Kreis	34 551	33 348	19 466	13 882	796
Rhein-Lahn-Kreis	39 338	38 411	13 659	24 751	635
Rhein-Pfalz-Kreis	53 663	52 295	21 635	30 660	1 109
Südliche Weinstraße	27 173	26 236	12 652	13 584	927
Südwestpfalz	33 100	32 880	17 339	15 541	221
Trier-Saarburg	57 417	56 974	20 566	36 408	423
Vulkaneifel	25 784	25 460	10 802	14 658	324
Westerwaldkreis	64 760	63 273	32 285	30 987	1 031
Überörtlicher Träger	15 712	3 977	-	3 977	510
Rheinland-Pfalz	1 438 671	1 378 236	697 076	681 161	29 617
Kreisfreie Städte	340 247	314 623	139 550	175 073	12 538
Landkreise	1 082 712	1 059 636	557 526	502 111	16 569
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt					
Andernach	11 351	11 299	3 059	8 240	222
Bad Kreuznach	19 223	18 236	12 575	5 660	545
Idar-Oberstein	6 769	6 747	3 444	3 303	22
Mayen	2 576	2 386	780	1 606	143
Neuwied	17 937	17 937	5 618	12 319	

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.